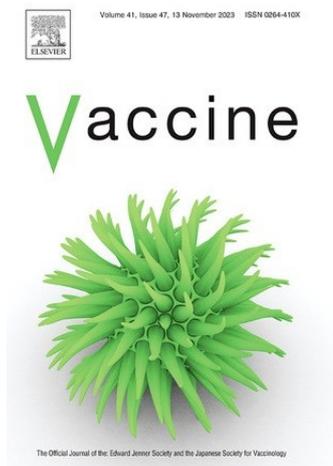


Bei Risiken und Nebenwirkungen haben Sie einfach Pech gehabt?

Pünktlich zum Beginn der Erkältungssaison 2024 hat *BioNTech/Pfizer* einen neuen Covid-19-"Impf"-stoff auf den Markt gebracht. Eigentlich ein Gen-Therapeutikum, das wieder die modRNA-Technologie nutzt. Pharnalobby und übertrieben gewinnorientierte Apotheker bewerben das Produkt intensiv, in Verbindung mit der jährlichen Grippe-Schutzimpfung. Das Gen-Therapeutikum ist sauberer geworden und stellt geringere Ansprüche an die Kühlung. Dadurch ist es wahrscheinlich wirksamer geworden, was auch die zu erwartenden Nebenwirkungen in Art und Anzahl steigen lässt. Das Grundproblem besteht darin, dass *Big Pharma* den menschlichen Körper mit einem Bioreaktor verwechselt, der irgendwo in einer Produktionshalle herumsteht. Doch menschliche Zellen enthalten eine Vielzahl winziger Reaktionsräume, wo die Vorgänge durch Positioneffekte und Hormone fein reguliert werden. Hier greift nun die modifizierte Ribonukleinsäure (modRNA) ein und ersetzt die natürliche Messenger-Ribonukleinsäure (mRNA) an den Ribosomen, den Orten der Eiweißsynthese. Die modRNA zwingt die Ribosomen, Spike-Proteine zu produzieren, die sich als Nanopartikel unkontrolliert in allen Geweben verbreiten und vielfältige Schädigungen entfalten.

Eine Studie der Initiative "*Safety Platform for Emergency vaccines*"⁽¹⁾ hat die häufigsten Nebenwirkungen der Covid-19-Spritzung ermittelt. Dafür werteten sie Daten von über 99 Millionen Patienten aus acht Ländern aus. Die Studie ordnet die Beschwerden in drei große Problemkreise ein: neurologische, hämatologische (das Blut betreffende) und Schädigungen der Herz-Kreislauf-Organen.



Neurologische Beschwerden

Häufigste Nebenwirkungen sind Autoimmunreaktionen: im Übereifer greifen die Antikörper körpereigenes Gewebe an, insbesondere die Myelinscheiden der peripheren Nerven. Es entsteht das **Guillain-Barré-Syndrom**, das Muskelschwäche und Lähmungen wie die Gesichtslähmung verursacht. Besonders gefürchtet ist die **transversale Myelitis**, bei der die Nervenzellen des Rückenmarks geschädigt werden, was zu einer Störung der Impulsleitung im Rückenmark führt. Symptome wie Schwäche, Lähmungen, sensorische Störungen und Probleme mit der Blasen- und Darmfunktion sind möglich. Während des Autoimmunprozesses werden Entzündungsmediatoren wie Zytokine freigesetzt, der gefürchtete Zytokinsturm kann auftreten. Das Gehirn selbst wird bei der **akuten disseminierte Enzephalomyelitis** angegriffen. Hier können Betroffene starke Kopfschmerzen und anhaltend hohes Fieber haben. Verwirrung, Desorientierung und Bewusstseinsstörungen sind möglich, bis hin zu Bewusstlosigkeit oder Koma. Muskelschwäche und zumeist asymmetrische Lähmungen sind nicht selten. Wenn das Kleinhirn betroffen ist, sind Koordinations- und Gleichgewichtsstörungen zu erwarten. Entzündungen im Bereich des Sehnervs können zu Blindheit oder verschwommenem Sehen führen. Häufig treten gleichzeitig Krampfanfälle auf, auch Fieberkrämpfe.

Hämatologische Beschwerden

äußern sich zunächst in vielfältigen Thrombosen (Verstopfung von Blutgefäßen durch Blutgerinnsel). Gut belegt ist, dass Spike-Proteine die Erythrozyten (roten Blutkörperchen) verklumpen

lassen. Im Mikroskop sind Geldrollen-artige Strukturen zu beobachten. Belegt ⁽²⁾ ist auch, dass Menschen, die gegen Covid-19 „gepiekst“ wurden, zähflüssigeres Blut haben. Lebensgefährlich sind **Hirnvenenthrombosen**, besonders Blutgerinnsel in den großen venösen Blutleitern des Gehirns, wie die so genannte **zerebrale Sinusvenenthrombose**, welche den normalen Blutabfluss aus dem Gehirn blockiert, was zu einem erhöhten Hirndruck und schweren neurologischen Komplikationen führen kann. Hirnblutungen können zu Schlaganfall-ähnlichen Symptomen führen. Bei einer **splanchnischen Venenthrombose** bildet sich ein Blutgerinnsel in einer der großen Venen des Bauchraums, die für den Blutabfluss von Organen wie dem Darm, der Milz oder der Leber verantwortlich sind. Flüssigkeitsansammlungen im Bauchraum sind möglich, innere Blutungen, erhöhter Druck und Stauungen im Darm, bis hin zum Absterben des Darmgewebes. Thrombosen können auch zu **Lungenembolien** führen. Blutgerinnsel in den tiefen Venen z. B. der Beine oder des Beckens können sich lösen und mit dem Blutstrom zur Lunge wandern, wo sie die Funktion einer oder mehrerer Lungenarterien blockieren. Derartige Lungenembolien äußern sich in bläulicher Hautverfärbung, Atemnot, Brustschmerzen und Husten, auch mit blutigem Auswurf. Schwindel oder Ohnmacht sind möglich.

Wenn das Immunsystem fälschlicherweise die eigenen Thrombozyten angreift und zerstört, kann das zu **Thrombozytopenie** (niedrigen Thrombozytenwerten) führen. Wenn es zur Bildung von Antikörpern gegen Blutplättchen kommt, spricht man von **Immunthrombozytopenie**. Aus der Vielzahl der "impf"-bedingten Organschädigungen haben es nur die

Herz-Kreislauf-Erkrankungen

in den Übersichtsartikel von Faksova u.a. geschafft. Die **Myokarditis** ist eine Entzündung des Herzmuskels, die ebenfalls mit einem fehlgeleiteten Immunsystem in Verbindung gebracht wird. Auch direkte Einwirkungen von Spike-Proteinen werden diskutiert. Die Viren-Bruchstücke schädigen die Zellen des Herzmuskels, was zu einer entzündlichen Reaktion führt, das Immunsystem greift das geschädigte Gewebe an. Häufige Symptome der Myokarditis sind als stechend empfundene Brustschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Atemnot, Schwäche oder Müdigkeit.

Bei der **Perikarditis** ist der Herzbeutel (Perikard) entzündet, welcher aus zwei Schichten besteht. Bei einer Entzündung kann sich zwischen diesen Schichten Flüssigkeit ansammeln. Beim Abhören der Herztöne ist dann ein kratzendes Geräusch zu hören, wenn die beiden Schichten des entzündeten Herzbeutels aneinander reiben.

Eine umfassende Betrachtung des "Impf"-geschehens müsste die fehlenden Kanzerogenitätsstudien bemängeln, auf Turbokrebs eingehen, Befruchtung und Schwangerschaft einbeziehen (Totgeburten) und die Effekte der umfassenden Angstmacherei auf die **geistige Gesundheit** hinterfragen. Was ist mit der Schädigung des Erbguts durch die DNA-Verunreinigungen der Genbrühe? Wie toxisch wirken die Nanolipide, die ja eigentlich Industriechemikalien sind? Wie wirken sich die sogenannten Impfungen auf Alzheimer und Autismus aus? Die Fragenreihe ließe sich fortsetzen.

Literatur:

1. Faksova, K. u.a. COVID-19 vaccines and adverse events of special interest: A multinational Global Vaccine Data Network (GVDN) cohort study of 99 million vaccinated individuals. Vaccine, Volume 42, Issue 9, 2024, Pages 2200-2211.
2. Beuy Joob and Viroj Wiwanitkit: Expected Viscosity After COVID-19 Vaccination, Hyperviscosity and Previous COVID-19, Clin.

Appl. Thromb. Hemost. 27, Jan.-Dec. 2021.

V.i.S.d.P.

Stadtverband Halle der Basisdemokratischen Partei Deutschlands (*dieBasis*), Willi-Brandt-Straße 4, 06110 Halle (S.)

